

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Einleitung	1
TEIL A: Zur Kritik des Begriffs der Bedeutung	11
I. Der Begriff der Bedeutung in eindimensionalen Bedeutungstheorien	13
1. Bedeutungstheorien der syntagmatischen Dimension	13
1.1. Merkmalssemantik oder Komponentialsemantik	14
1.2. Die Transformationsgrammatik	17
1.3. Die strukturelle Semantik nach Greimas	19
1.4. Die Wortfeldtheorie	24
1.5. Fazit	26
2. Bedeutungstheorien der semantischen Dimension	27
2.1. Bedeutung als Idee	29
2.2. Bedeutung als Vorstellung	32
2.3. Bedeutung als konzeptuelle Repräsentation	36
2.4. Fazit	40
3. Bedeutungstheorien der pragmatischen Dimension	40
3.1. Die „ordinary language philosophy“	41
3.2. Praktische Semantik	45
3.3. Fazit	47
4. Zusammenfassung	47
II. Der Begriff der Bedeutung in methodischen Zugängen zum Markusevangelium	50
1. Der Begriff der Bedeutung in einem geschichtsorientierten Paradigma	51
1.1. Bedeutung im Rahmen formgeschichtlicher Ansätze zum Markusevangelium	51
1.2. Bedeutung in redaktionsgeschichtlichen Ansätzen zum Markusevangelium	55
2. Der Begriff der Bedeutung in einem textorientierten Paradigma	64
2.1. Bedeutung in der strukturalen Exegese	65
2.2. Bedeutung im „Narrative Criticism“	68
3. Der Begriff der Bedeutung im textorientierten Paradigma unter Berücksichtigung der Leserperspektive	75
3.1. Bedeutung im „Reader-Response Criticism“	76

3.2. Bedeutung in einer dekonstruktivistischen Theorie	81
4. Zusammenfassung	84
TEIL B: Texttheoretische und semiotische Entwürfe zur Etablierung eines mehrdimensionalen Bedeutungsbegriffs	89
III. Die Bedeutung und das Diskursuniversum eines Textes	91
IV. Die Bestimmung der Bedeutung im Modell von Janos S. Petöfi	96
1. Die Kommunikationssituation	101
2. Das Zeichenmodell	105
3. Der Textbegriff und das Textmodell	109
3.1. Der Textbegriff	109
3.2. Das Textmodell	117
4. Interpretationstypen, Interpretationsobjekte, Interpretationszielsetzungen	122
5. Textkonstitution und Textbedeutung	125
5.1. Die Analyse der Textkonstitution	126
5.2. Die Analyse der Textbedeutung	127
6. Konnexität, Kohäsion und Kohärenz	130
6.1. Konnexität	131
6.2. Kohäsion	133
6.3. Kohärenz	134
7. Zusammenfassung der Bedeutungstheorie Petöfis	137
V. Die Bestimmung der Bedeutung im Modell von Teun A. van Dijk ..	139
1. Das Verständnis der Textwissenschaft van Dijks	140
2. Das Textverständnis und Textverstehen nach van Dijk	143
3. Die Oberflächenstruktur und die Textbasis	149
3.1. Die Oberflächenstruktur	149
3.2. Die Textbasis	149
4. Das Situationsmodell	150
5. Das „Control System“	152
6. Das „Prior Knowledge“	153
7. Die mögliche Welten-Semantik	154
8. Kohärenz	155
9. Die Textbeschreibungsebenen	157

9.1. Mikrostrukturen	158
9.2. Makrostrukturen	159
9.3. Superstrukturen	169
9.4. Frames	173
10. Textverstehen als strategischer Prozess zur Generierung von Textbedeutungen	175
11. Zusammenfassung der Bedeutungstheorie van Dijks	176
VI. Die Bestimmung der Bedeutung im Modell von Umberto Eco	179
1. Das Zeichenmodell von Umberto Eco und die darin eingebettete Bedeutungstheorie	179
2. Kommunikation und Signifikation	189
3. Zeichen und Interpretation	191
3.1. Der Prozess der Semiose	193
3.2. Die Abduktion	195
4. Textinterpretation als Bedeutungskonstitution: Denotation und Konnotation	199
5. Interpretation und Lektüre	203
5.1. Interpretation und Gebrauch	205
5.2. Richtige und falsche Interpretationen	207
6. Die Rolle der LeserInnen	209
6.1. Der Modell-Leser	210
6.2. Der empirische Leser/die empirische Leserin	212
7. Die Rolle der AutorInnen	213
8. Intensionen und Extensionen	214
9. Die Enzyklopädie	217
10. Das Konzept der möglichen Welt	226
11. Zusammenfassung der Bedeutungstheorie Ecos	231
Zusammenfassung von Kapitel III bis VI	233
TEIL C: Die Bedeutung von ἀκούειν in Mk 4,1-34	235
VII. Die syntagmatische Analyse von Mk 4,1-34	240
1. Die Kommunikationssituation und das Markusevangelium ...	240
2. Die Bedeutung von ἀκούειν in Mk 4,1-34 im Rahmen der semiotischen Textologie	243
3. Das Textvehiculum	245
4. Die Bestimmung der Formatio von Mk 4,1-34	247

5.	Die prosodische Struktur von Mk 4,1-34	262
6.	Das Wort ἀκούειν und seine Verwendungsweisen in Mk 4 und im Markusevangelium	266
7.	Die Konnexität von Mk 4,1-34 unter Berücksichtigung von ἀκούειν	272
8.	Exkurs: Traditions- und redaktionsgeschichtliche Hypothesen zu Mk 4,1-34	278
9.	Fazit	283
VIII. Die semantische Analyse von Mk 4,1-34		285
1.	Die Bestimmung der Makrostruktur von Mk 4,1-34	286
2.	Topic und Textthema in Mk 4,1-34	302
3.	Die Einbeziehung kognitionswissenschaftlicher Elemente in den semantischen Bedeutungsaufbau hinsichtlich der Hörertypologien von Mk 4,14-20	311
4.	Fazit	334
IX. Die pragmatische Analyse von Mk 4,1-34		337
1.	Der Modell-Leser von Mk 4,1-34	337
1.1.	Der Modell-Leser von Mk 4,1-34 vor dem Hintergrund der antiken Lesepraxis	337
1.2.	Der Modell-Leser von Mk 4,1-34 und das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit ausgehend vom Diskursuniversum des Markusevangeliums	341
1.3.	Die grundlegende Kompetenz des Modell-Lesers von Mk 4,1-34: Mit den Ohren lesen	349
2.	Abduktive Fähigkeiten und enzyklopädische Kompetenz des Modell-Lesers von Mk 4,1-34	362
2.1.	Das Textsegment Mk 4,1-2	363
2.2.	Das Textsegment Mk 4,3-9	369
2.3.	Das Textsegment Mk 4,10-13	375
2.4.	Das Textsegment Mk 4,14-20	384
2.5.	Das Textsegment Mk 4,21-25	396
2.6.	Das Textsegment Mk 4,26-32	402
2.7.	Das Textsegment Mk 4,33-34	404
3.	Mk 4,1-34 und das Markusevangelium: Das Evangelium als mögliche Welt	406
4.	Fazit	419
Schlussüberlegungen		422

Literaturverzeichnis	427
1. Quellen und Übersetzungen	427
2. Hilfsmittel	429
3. Sekundärliteratur	430
Autorenverzeichnis	459